
Roland Gräßler**Die Erfurter Münzprägung des Erzbistums Mainz von 1756-1802**

Nach Veröffentlichung des Buches gab es weitere Meldungen und Anregungen von Numismatikern, die sich teilweise sehr intensiv mit dem publizierten Thema beschäftigten. Das ist erfreulich und ganz im Sinne der Münzforschung, die so eine wertvolle Bereicherung an Erkenntnissen erfährt. Aufgrund der ausgewerteten Hinweise konnten einige Katalognummern, bei denen wegen schlechter Erhaltungen keine Abbildung möglich war, nun an dieser Stelle eine Bildergänzung erfolgen. Weiterhin wurden interessante Haupt- bzw. Unternummern festgestellt, die hiermit als ergänzender Nachtrag aufgenommen werden.

Die Ergänzung wird untergliedert in drei Abteilungen:

1. Bildergänzungen von Stücken mit bestehenden Katalog-Nummern.
2. Neue Unternummern bei Rückseitenvarianten von Hauptnummern.
3. Neue Vorderseitentypen, eingefügt mit einem Buchstaben A, B oder C in die Nähe von ähnlichen Hauptnummern.

Zusammenliegende Nummern, die aber eine andere Abteilung betreffen, wurden teilweise um die Übersichtlichkeit zu verbessern, doppelt aufgenommen.

Die Autoren,
im April 2020

Bildergänzungen



25 I Pfennig (K) 1757

Vs. Rad in gekrönter Kartusche, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumchrift wie vor, bei **M•A•E•** - **S•R•** unterbrochen. Der Schwertknauf zeigt auf das Ende vom M und die Parierstange sitzt höher wie bei voriger Nr.

Rs. Wertangabe, **I** zwischen runden Blattrosetten, **S•M** und Jahreszahl.

Durchmesser 18,5 mm

Anmerkung: für den Vs.-Stempel ein zu kleiner Schrötling, die Umschrift ist schwach ausgeprägt und teilweise außerhalb des Schrötlings. S. a. neue Unternummern und neue Hauptnummern.



51. 1 I Pfennig (K) 1759

Vs. Wappenseite wie Nr. 51.

Rs. Wertangabe, **I** zwischen runden Blattrosetten, mit **PFENNIG•**, **S•M** und Jahreszahl.

Durchmesser 19,5 mm

Anmerkung: Französische Prägung



56. 1 I Pfennig (K) 1759

Vs. Wappenseite wie Nr. 56.

Rs. Wertangabe, I zwischen Klee Kreuzrosetten, S•M und Jahreszahl.
Größere Buchstaben bei PFENNIG und ohne Rosette danach.

Durchmesser 19 mm



79 II Pfennig (K) 1759

Vs. Gekrönte fünffeldige Wappenkartusche, die von zwei Hunden gehalten wird, oben ragen Schwert und Bischofsstab hervor. Titulum-schrift: I•F•C• – D•G•S•S•M•A•E• – S•R•I• – P•G•A•C•P• – E•E•W•. Hauptmerkmal ist die große Rosette im Bischofsstab.

Rs. Wertangabe, II zwischen Klee Kreuzrosetten, S•M und Jahreszahl.
Stempelgleich mit der Nr. 76.1.

Durchmesser 23 mm



97.1 1 Pfennig (K) 1760

Vs. Wappenseite wie vorher, Rad zwischen Palmzweigen.

Rs. Wertangabe, I zwischen Klee Kreuzrosetten, PFENNIG, S•M und Jahreszahl. Das rechte Klee Kreuz steht genau über dem etwas kleineren I.

Nachweis Priv. Slg.

Durchmesser 19,5 mm



147.3 3 Pfennig (K) 1760

Vs. Wappenseite wie Nr. 147.

Rs. Wertangabe, 3 zwischen Klee Kreuzrosetten, S•M und Jahreszahl. Die Stellung der untereinander stehenden Zeichen, rechtes Klee Kreuz zu I und linkes N zu Punkt verschoben. Das linke Klee Kreuz hat unscharf ausgeprägte Konturen. Zentrierungspunkt unter dem Querstrich des ersten N, wie Nr. 150.4, 138.4.

Nachweis MK Mainz Inv. Nr. 232/ 40

Durchmesser 25 mm



187. 1 3 Pfennig (K) 1761

Vs. Wappenseite wie Nr. 187.

Rs. Wertangabe mit 3, S•M und Jahreszahl in oben offener Kartusche, wie Nr. 189, 188, 174.1.

Nachweis MK Mainz Inv. Nr. 232/ 46

Durchmesser 24,5 mm

Literatur:



192. 1 1 Pfennig (K) 1768

Vs. Wappenseite wie Nr. 192.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl, ❖ I ❖, die rechte Rosette fällt nach außen. Stempelgleich mit Nr. 193

Durchmesser 21,5 mm

Anmerkung: siehe auch in dieser Ergänzung unter: neue Unternummern

**205. 1 I Heller (K) 1769**

Vs. Wappenseite wie Nr. 205.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl, ♣ I ♣ / HEL•LER / S • M / 1769,
Stempelgleich mit Nr. 206.1

Nachweis Priv. Slg.

Durchmesser 18 mm



212 I Pfennig (K) 1769

Vs. Rad in gekrönter Kartusche, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor, Titelschrift bei E•S• – R•I• unterbrochen. Der Schwertknauf zeigt mittig auf das E, nach W ein Punkt.

Rs. Wertangabe, ❖ I ❖, SCHEIDE / MÜNZ und Jahreszahl.

Durchmesser 21,5 mm



213. 1 I Pfennig (K) 1769

Vs. Wappenseite wie vorher, der Schwertknauf am Ende vom E, nach W kein Punkt.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl, ❖ I ❖, beide Kleeblätter fallen nach außen und eine kleine 5-blättrige Rosette hinter MUNZ, stempelgleich mit Nr. 216, 217.

Durchmesser 21,5 mm



234 1/48 Taler (S) 1770

Vs. Rad in gekrönter Kartusche, oben ragen Schwert und Bischofsstab hervor, neben dem Kurhut die Buchstaben E - I.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen A.

Durchmesser 17 mm



243 1/48 Taler (S) 1770

Vs. Kurhut über Rad zwischen oben offenen Zweigen, seitlich ragen Schwert und Bischofstab hervor.

Titelumschrift: EM•IO• – EL•M•. Der Schwertknauf zeigt genau auf das I .

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen B. Stempelgleich mit Nr. 242.

Nachweis MK Mainz Inv. Nr. 238/85, Eremitage Nr. 45524, Peus 405

Durchmesser 17 mm

Anmerkung: verbesserte Abbildung.



244 1/48 Taler (S) 1770

Vs. Kurhut über Rad zwischen oben geschlossenen Zweigen, seitlich ragen Schwert und Bischofstab hervor.

Titelumschrift: EM•IO• – EL•M•. Der Schwertknauf zeigt auf das I .

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen B.

Nachweis MK Frankfurt Inv. Nr. 22251, MK Mainz Inv. Nr. 238/84,

Peus 368/ Lots 4246-4248, Priv. Slg.

Durchmesser 17 mm

Anmerkung: verbesserte Abbildung.



249

I Pfennig (K) 1771

Vs. Rad in gekrönter Kartusche, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumchrift: EM•IO•D•G – EL•M•E•W•, wobei der Schwertknauf in sehr geringem Abstand auf das D zeigt. Der Punkt nach EL sitzt oben.

Rs. Wertangabe, ✱ I ✱ / SCHEIDE / MUNZ / und Jahreszahl.

Durchmesser 22 mm

Literatur:



250

I Pfennig (K) 1771

Vs. Rad in veränderter gekrönter Kartusche, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor, das M und I am Anfang der Umschrift unten nachgeschnitten. Titelumchrift: EM•IO•D•G – EL•M•E•W•.

Rs. Wertangabe, ✱ I ✱ / SCHEIDE / MUNZ / und Jahreszahl. Das I in PFENNIG und das HE in SCHEIDE wurden korrigiert. Der sichtbare Teil der Parierstange des Schwertes leicht nach oben. Die Radnabe kein Kreis, sondern eine Spirale.

Durchmesser 22 mm

Literatur:

Anmerkung: Im Schriftbild beider Seiten sind besonders auffällig die Spuren der Stempelnachschnitte.



255 1/48 Taler (S) 1771

Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, oben ragen Schwert und Bischofsstab hervor. Titelumchrift: EM•IO• – EL•M•, Schwertknauf zeigt auf das Ende vom M.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen B., die Kartuscheneinfassung hat links vom Mmz. B eine Locke nach unten.

Durchmesser 16,5 mm



266 1/48 Taler (S) 1771

Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, oben ragen Schwert und Bischofsstab hervor. Titelumchrift: EM•IO• – EL•M•. Schwertknauf zeigt zwischen •IO•.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen B, wie Nr. 265

Durchmesser 16,5 mm

Anmerkung: Stark verschlissenes Stempelpaar mit Fehlern auf Vs. u. Rs.



273 1/48 Taler (S) 1773

Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, oben ragen Schwert und Bischofsstab hervor. Titelumchrift: •EM•IO• – EL•M•. Der Schwertknauf zeigt auf das I.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen D.

Durchmesser 17 mm

Anmerkung verbesserte Abbildung



276. 1 1/48 Taler (S) 1773

Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, oben ragen Schwert und Bischofsstab hervor. Titelumchrift: EM•IO• – EL•M•. Der Schwertknauf zeigt auf den Anfang des O.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen D. Eine veränderte Umrahmung.

Durchmesser 17 mm



277 1/48 Taler (S) 1773

Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, oben ragen Schwert und Bischofsstab hervor. Titelumchrift: EM•IO• – EL•M•.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen D.

Durchmesser 16,5 mm

Anmerkung: siehe auch neue Unternummern

**285 1/48 Taler (S) 1781**

Vs. Mit Kurhut bedecktes Rad zwischen Lorbeerzweig mit Früchten und Palmenzweig, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in zierlicher Kartusche. Unten Münzzeichen E.

Nachweis Peus Aukt. 368/ 4248, Priv. Slg

Durchmesser 17 mm

Anmerkung: Die Stücke bestehen aus geringwertigem Silber.



291 1/48 Taler (S) 1781

Vs. Mit Kurhut bedecktes Rad zwischen Lorbeerzweig und Palmenzweig, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten das Münzzeichen E. Stempelgleich mit Nr. 293.

Durchmesser 16,5 mm

Anmerkung: zu Gräßler: verbesserte Abbildung



291. 1 1/48 Taler (S) 1781

Vs. Wappenseite wie Nr. 291.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten das Münzzeichen E. Wertseite ohne Zentrierungspunkt. Die letzte Eins der Jahreszahl steht weiter links unter der 8.

Durchmesser 16,5 mm

Anmerkung: Erste Anzeichen eines Stempelrisses im Rad



291. 2 1/48 Taler (S) 1781

Vs. Wappenseite wie Nr. 291.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten das Münzzeichen E. Wertseite mit deutlichem Zentrierungspunkt. Die Sieben der Jahreszahl steht genau unter der Wert-4.

Durchmesser 17 mm

Anmerkung: Starker Stempelriß im Rad



291. 3 1/48 Taler (S) 1781

Vs. Wappenseite wie Nr. 291.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten das Münzzeichen E. Wertseite ohne Zentrierungspunkt. Die gesamte Jahreszahl steht leicht weiter nach rechts verschoben. Die rechte Eins steht tiefer.

Durchmesser 16,5 mm

Anmerkung:



306 1/48 Taler (S) 1784

Vs. Rad auf gekröntem ovalen Schild, umgeben von Lorbeer- und Palmenzweig (rechts außen mit nur vier Zweigspitzen), oben ragen Schwert und Bischofstab hervor.

Rs. Wertangabe und unten zwischen der Jahreszahl mit Münzz. C, wie Nr. 305.

Nachweis MK Mainz Inv. Nr. 240/ 42e,

MK Eremitage St. Petersburg Inv-Nr. E45.532

Durchmesser 17 mm



355 Ein Groschen (S) 1802

Vs. Rad in ovalem Wappenschild zwischen unten gebundenen Palmenzweigen, darüber der Kurhut.

Rs. Wertangabe in Zierschrift, wobei der obere Bogenzug des h in einem Punkt endet, unter der Jahreszahl Münzzeichen S.

Der Wertseitenstempel ist von Nr. 353.

Durchmesser 18,5 mm

Literatur: Leitzmann 762

Anmerkung: Diese Münze wird bei Leitzmann beschrieben und gilt als die Schlußmünze der Erfurter Prägungen.

Münzvarianten (neue Unternummern):



3. 2 I Heller (K) 1756

Vs. Wappenseite wie Nr 3.

Rs. Wertangabe, ✱ I ✱, hinter HELLER ✱ (ist ein Kleeckreuz), S•M und Jahreszahl.

Nachweis ebay April 2005.

Durchmesser 15 mm

Literatur



15. 2 I Heller (K) 1757

Vs. Wappenseite wie Nr 15.

Rs. Wertangabe, ⌘ I ⌘, hinter HELLER ist kein Kleeckreuz, S•M und Jahreszahl. Die 5 der Jahreszahl steht unter dem M, die rechte 7 außerhalb vom M.

Nachweis Priv. Slg.

Durchmesser 16 mm

Literatur

**19.1 I Pfennig (K) 1757**

Vs. Rad in gekrönter Kartusche, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumchrift wie vor, bei M A E - S•R• unterbrochen. Der Schwertknauf liegt zwischen M und A.

Rs. Wertangabe, I zwischen runden Blattrosetten, PFENNIG ♣, S•M und Jahreszahl.

Nachweis MK Dresden Inv.-Nr. 11191

Durchmesser 18,5 mm



25 I Pfennig (K) 1757

Vs. Rad in gekrönter Kartusche, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumchrift wie vor, bei **M•A•E• - S•R•** unterbrochen. Der Schwertknauf zeigt auf das Ende vom M und die Parierstange sitzt höher wie bei voriger Nr.

Rs. Wertangabe, **I** zwischen runden Blattrosetten, **S•M** und Jahreszahl.

Durchmesser 18,5 mm

Anmerkung: für den Vs.-Stempel ein zu kleiner Schrötling, die Umschrift ist schwach ausgeprägt und teilweise außerhalb des Schrötlings.



25.1 I Pfennig (K) 1757

Vs. Rad in gekrönter Kartusche, stempelgleich wie vor.

Rs. Wertangabe, **I** zwischen runden Blattrosetten, **S•M** und Jahreszahl. Das S von **S•M** steht mittig unter EN, der Punkt mittig unter dem ersten N, die erste 1 der Jhrz. links außerhalb vom S.

Durchmesser 18,5 mm

Anmerkung: gleicher Durchmesser wie vor, deshalb wiederum für den Vs.-Stempel ein zu kleiner Schrötling. Rechts sind Reste der Umschrift erkennbar: **A.C.P.E.E.W.**



62. 7 I Pfennig (K) 1759

Vs. Wappenseite wie Nr. 62.

Rs. Wertangabe, I zwischen nach innen fallenden Kleeblattrosetten (besonders das rechte Kleeblatt), S•M darunter Jahreszahl.

Durchmesser 19 mm



77. 5 II Pfennig (K) 1759

Vs. Wappenseite wie Nr. 77.

Rs. Wertangabe, II zwischen nach innen fallenden Kleeblattrosetten (besonders das rechte Kleeblatt), S•M darunter Jahreszahl.

Durchmesser 22,5 mm

**84.7 3 Pfennig (K) 1759**

Vs. Wappenseite wie Nr. 84.

Rs. Wertangabe, III zwischen Kleekreuzrosetten, S•M darunter Jahreszahl. Im Gegensatz zum Rs.-Stempel der Nr. 84 steht das S von S•M schließt genau mit dem darüberstehenden E ab und die Rosette steht näher zum M.

Durchmesser 25 mm

**84.8 3 Pfennig (K) 1759**

Vs. Wappenseite wie vorher.

Rs. Wertangabe, 3 zwischen Kleekreuzrosetten, S•M eng zusammen und die kleine Rosette oben stehend, darunter Jahreszahl. Starker Stempelschaden rechts am P. Gleicher Wertseitenstempel wie Nr. 92.3 und 93.5.

Durchmesser 25 mm



94. 5a 3 Pfennig (K) o.J. (1759)

Vs. Wie vor Nr. 94.

Rs. Wie vor.

Nachweis Priv. Slg. Mainz

Durchmesser 25 mm

Anmerkung: Motivprobeabschlag in Kupfer



131. 1a 2 Pfennig (K) 1760

Vs. Wie vorher.

Rs. Wie vorher.

Durchmesser 22 mm

Anmerkung: Das Stück ist hier versilbert und die deutlichen Überprägungsspuren belegen, daß mit dem gleichen Stempelpaar nicht genehmigte Erfurter Münzen überprägt wurden.



144. 1 3 Pfennig (K) 1760

Vs. Wappenseite wie Nr. 144.

Rs. Wertseite in Kartusche, wie Nr. 137.2 und 149.1.

Nachweis Priv. Slg. Pfungstadt

Durchmesser 25 mm



175. 1 3 Pfennig (K) 1761

Vs. Rad in gekrönter Kartusche, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumchrift bei •E•S• – R•I• unterbrochen. Der Schwertknauf zeigt auf den Punkt zwischen A•E. Stempelgleich zu Nr. 175.

Rs. Wertangabe: ✱ 3 ✱ / PFENNIG / S•M und Jahreszahl. Die Klee-
kreuze fallen leicht nach außen, die rechte 1 der Jhz. steht näher am
M von S•M.

Nachweis Priv. Slg.

Durchmesser 24 mm

181 a 3 Pfennig (K) 1761

Vs. Wie vorher.

Rs. Wie vorher.

Durchmesser 24 mm

Anmerkung: Die Nr. 177 a ist fehlerhaft und wird ersetzt durch 181 a.
Ein Schrötling mit Kerbrand



192 I Pfennig (K) 1768

Vs. Rad in gekrönter Kartusche, oben ragen Schwert und Bischofsstab hervor. Titelumchrift **E•I•D•G•S•S•M•A•E•S• – R•I•P•G• A•C• P•E•E•W•**. Die S-Punze ist im oberen Halbbogen stark beschädigt, so daß der Buchstabe als 3 zu lesen ist. Der Schwertknauf zeigt zwischen Punkt und E.

Rs. Wertangabe: * I * / SCHEIDE / MUNZ und Jahreszahl.

Nachweis MK Mainz Inv. Nr. 238/ 96a

Durchmesser 22 mm



193. 1 I Pfennig (K) 1768

Vs. Wappenseite wie vorher.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl, * I *, Jahreszahl kleiner wie vor.

Nachweis MK Mainz Inv. Nr. 238/ 95

Durchmesser 22 mm



193.2 I Pfennig (K) 1768

Vs. Wappenseite wie vorher.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl, * I *, ähnlich wie vor. Größere Jahreszahl und das Z in MUNZ unter dem D.

Nachweis MK Mainz Inv. Nr. 238/ 95, Priv. Slg.

Durchmesser 21,5 mm



194 I Pfennig (K) 1768

Vs. Ähnlich wie vor. Die Parierstange des Schwertes schräg nach unten.
Rs. Wertangabe und Jahreszahl, I freistehend ohne Rosetten.

Nachweis MK Mainz Inv. Nr. 238/ 97

Durchmesser 21,5 mm

Anmerkung: Wappenstempel wurde 1769 weiter verwendet. (s. Nr. 208)

194. 1 I Pfennig (K) 1768

Vs. Wappenseite wie vorher.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl, I zwischen Kleeblattsrosetten,
wie Nr. 196.

Durchmesser 22 mm

Literatur: World Coins (K&M) Mainz Nr. 38 (Abbildung)



218. 1 I Pfennig 1769 (K)

Vs. Wappenseite wie Nr. 218.

Rs. Ähnlich wie vor. Stempelgleich mit Nr. 219. Die 1 der Jhz. steht mittig
unter dem M, hinter SCHEIDE eine Rosette.

Durchmesser 22 mm



219. 2 I Pfennig 1769 (K)

Vs. Wappenseite wie Nr. 219.

Rs. Ähnlich wie vor. Die 1 der Jhzt. steht genau unter dem rechten Schenkel des M. Der Zentrierungspunkt ist zwischen den Zeilen mittig unter dem ersten N. Das E in PFENNIG steht höher zum F, als bei vorigen Stücken.

Durchmesser 22 mm



224. 3 I Pfennig 1769 (K)

Vs. Wappenseite wie Nr. 224.

Rs. Ähnlich wie vor, aber ohne Zweige. Stempelgleich mit Nr. 208.

Durchmesser 22 mm



238. 1 1/48 Taler (S) 1770

Vs. Wappenseite wie Nr. 238.

Rs. Ähnlich wie vor, die erste 7 der Jhz. weiter rechts von der Wert-4.

Durchmesser 17 mm



245. 2 1 Pfennig 1771 (K)

Vs. Wappenseite wie Nr. 245.

Rs. Ähnlich wie vor, das letzte E in SCHEIDE schon halb unter dem I.
Das Z von MUNZ unter SCHEIDE von I bis D.

Durchmesser 22 mm

**277 1/48 Taler (S) 1773**

Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, oben ragen Schwert und Bischofsstab hervor. Titelumchrift: EM•IO• – EL•M• . Der Schwertknauf unter dem I.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen D.

Durchmesser 16,5 mm

**277. 1 1/48 Taler (S) 1773**

Vs. Wappenseite wie vorher.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen D.
Nach links fallende Wert-Eins. Stempelgleich mit der Nr. 274. 1.

Nachweis MK Eremitage St. Petersburg Inv.-Nr. 45.525

Durchmesser 17 mm



286. 1 1/48 Taler (S) 1781

Vs. Wappenseite wie Nr. 286. Der Stempelfehler rechts vom Rad zum Palmzweig weiter fortgeschritten.

Rs. Ähnlich wie vor. Der Zentrierungspunkt neben der Wert-4 steht tiefer auf der Höhe des Querstriches zur Acht zu. Die 7 der Jahreszahl weiter rechts unter der Vier.

Durchmesser 17 mm



296. 1 1/48 Taler (S) 1781

Vs. Wappenseite wie Nr. 296.

Rs. Ähnlich wie vor. Stempelgleich mit Nr. 293.

Durchmesser 17 mm

**301 1/48 Taler (S) 1781**

Vs. Kurhut mit Kreuz über Rad zwischen Lorbeerzweig und Palmzweig, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Der Kurhut in anderer Gestalt mit eckiger Bordüre.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl, oben großer Bogen um die Wert-1, unten Münzzeichen E.

Durchmesser 17 mm

**301. 1 1/48 Taler (S) 1781**

Vs. Wappenseite wie vorher.

Rs. Ähnlich wie vor. Veränderte Umrandung, der Teilungsstrich kürzer wie vor. Stempelgleich mit Nr. 297.

Durchmesser 17 mm



302 1/48 Taler (S) 1781

Vs. Ähnlicher Kurhut wie vor über Rad zwischen Lorbeer- und Palmzweig, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Der Kurhut ist in der Öffnung stark eingedrückt.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Katusche, oben kleiner Bogen um die Wert-1, unten Münzzeichen E. Stempelgleich mit 293. 1.

Durchmesser 17 mm

Vorkommen Priv. Slg. Klein

Anmerkung Der Rs.-Stempelschnitt scheint primitiv, wie auch das stilistisch falsche Mzz. E, ohne jegliche Serife, ließe eine zeitgenössische Fälschung vermuten. Siehe aber die Unternummer



302. 1 1/48 Taler (S) 1781

Vs. Stempelgleich wie vor, aber mit unverbrauchtem Stempel.

Rs. Ähnlich wie vor. Die Eins in der Jhzt. 81 besonders klein geraten.

Durchmesser 17 mm

Anmerkung Der unverbrauchte Vs.-Stempel belegt damit eine amtliche Prägung.

**303. 3 1/48 Taler (S) 1784**

Vs. Wappenseite wie Nr. 303.

Rs. Ähnlich wie vor, stempelgleich mit Nr. 305, 306.

Durchmesser 17 mm

**307. 1 1/48 Taler (S) 1784**

Vs. Wappenseite wie Nr. 307.

Rs. Ähnlich wie vor, stempelgleich mit Nr. 303. 1.

Durchmesser 17 mm

**310. 1 1/48 Taler (S) 1788**

Vs. Wappenseite wie vorher mit Punkt in der Radnabe.

Rs. Ähnlich wie vor. Die linke Kartuscheneinrahmung, die oben auf das EINEN zeigt, schließt mit der Oberkante vom E ab. Die beiden mittleren Ziffern 78 der Jahreszahl, sowie das R in THALER stehen weiter rechts.

Durchmesser 16,5 mm

318 a 1/48 Taler (S) 1790

Vs. Wie Nr. 318. Rs. Wie vorher.

Durchmesser 17,5 mm

Anmerkung: Überprägung

**328. 1 1/48 Taler (S) 1791**

Vs. Wappenseite wie Nr. 328.

Rs. Ähnlich wie vor, mit minimalen Unterschieden. Stellung der Wert-4 leicht weiter rechts verschoben, die erste Eins der Jahreszahl steht höher als bei vorigem Stück.

Durchmesser 17 mm

Anmerkung: Stark verbrauchter Vs.-Stempel. Der Rs.-Stempel wurde bereits wie bei der Nr. 328 bis zum Stempelbruch verwendet.

**343 a 1/24 Taler (G) 1800**

Vs. Wie Nr. 343.

Rs. Wie vorher.

Nachweis : Schulten Auktion Okt. 1988, Nr. 2150, A. Hess AG 259/288,
Möller 42/910, Möller 53/733, Peus 214/7715, Künker 213/7715

Gewicht 3,42 g Durchmesser 22,9 mm

Anmerkung: Goldabschlag, Überprägung auf fremden größerem Schrötling
RDR Dukats 1732 von Carl VI., Mst. Siebenbürgen,
Herinek 216

**351. 3 Ein Groschen (S) 1801**

Vs. Wappenseite wie Nr. 351.

Rs. Ähnlich wie Nr. 351.1. Der Abschwung vom G tiefer, nur die 01 der
Jahreszahl weiter rechts.

Durchmesser 18,5 mm

**M1. 2a 1 Pfennig (K) 1766**

Vs. Wappenseite wie Nr. M1.2.

Rs. Wertseite wie vorher.

Durchmesser 21 mm

Anmerkung: Französische Prägung und überprägt auf fremden Gepräge.



M1. 3.1 I Pfennig (K) 1766

Vs. Wappenseite wie Nr. M1.3.

Rs. Wertseite ähnlich wie M1.3. Die zweite 6 der Jahreszahl stark verschnitten. Das C steht nicht genau mittig zwischen P und F, das L genau mittig unter den zwei N.

Durchmesser 21 mm

Anmerkung: Französische Prägung



M1. 3.2 I Pfennig (K) 1766

Vs. Wappenseite wie vorher.

Rs. Wertseite ähnlich wie M1.3. Nach PFENNIG unten ein Punkt. Die Eins der Jahreszahl zeigt zwischen den Punkt nach C und dem M.

Durchmesser 21 mm

Anmerkung: Französische Prägung

Münzvarianten (neue Hauptnummern):



25 I Pfennig (K) 1757

Vs. Rad in gekrönter Kartusche, siehe weiter vorn bei Bildergänzungen.

Rs. Wertangabe, I zwischen runden Blattrosetten, S•M und Jahreszahl.

Durchmesser 18,5 mm

Anmerkung: siehe weiter vorn.

25.1 I Pfennig (K) 1757

Vs. Rad in gekrönter Kartusche, stempelgleich wie vor.

Rs. siehe weiter vorn bei neue Unternummern.

Durchmesser 18,5 mm

Anmerkung: siehe Abb. weiter vorn bei neue Unternummern.



A30 I Pfennig (K) 1758

Vs. Rad in gekrönter Kartusche, stempelgleich wie vor die Stücke 1757.

Rs. Die Wert-I zwischen verschiedenartigen Verzierungen. Die Jhz. geändert aus 1757 in 1758.

Durchmesser 19 mm

**A106 1 Pfennig (K) 1760**

Vs. Rad in gekrönter Kartusche, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumchrift bei A•E•S• – R•I•P unterbrochen. Der Schwertknauf zeigt auf den Anfang vom A.

Rs. Wertangabe, arabische 1 zwischen Klee Kreuzrosetten und Jahreszahl. Stempelgleich mit Nr. 110, 111.

Durchmesser 19 mm

**A118 2 Pfennig (K) 1760**

Vs. Rad in gekrönter Kartusche, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumchrift bei E•S• – R•I• unterbrochen. Der Schwertknauf zeigt auf das Ende vom M.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl, I zwischen Klee Kreuzrosetten. Stempelgleich mit Nr. 118.3.

Durchmesser 23 mm

**A174 3 Pfennig (K) 1761**

Vs. Rad in gekrönter Kartusche, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumchrift bei E•S• – R•I• unterbrochen. Der Schwertknauf zeigt in größerem Abstand auf den Anfang vom A.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl, 3 zwischen Klee Kreuzrosetten. Stempelgleich mit Rs. der Nrn. 175, 177.

Durchmesser 24 mm

**A196 1 Pfennig (K) 1768**

Vs. Rad in gekrönter Kartusche, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumchrift bei E•S• – R•I• unterbrochen. Der Schwertknauf zeigt auf das Ende vom E.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl, I zwischen Klee Kreuzrosetten. Gut erkennbarer Zentrierungspunkt unter dem ersten N, das S von Scheide leicht höher als das C. Stempelgleich mit Rs. von Nr. 193.2.

Durchmesser 21 mm

**A210 I Pfennig (K) 1769**

- Vs. Rad in gekrönter Kartusche, oben ragen Schwert und Bischofsstab hervor. Titelumchrift bei A•E•S• – R•I•P unterbrochen. Der Schwertknauf zeigt auf den Anfang vom E. Die breite Kartuschenverzierung unten überstreicht nach links den Bereich von E•I.
- Rs. Wertangabe und Jahreszahl, I zwischen Kleeblattrosetten.
Diese Rs. unterscheidet sich zu anderen hnlichen, daß die 1 der Jhz. genau unter dem rechten Schenkel des M von MUNZ steht.

Nachweis Priv. Slg.
Durchmesser 22,5 mm

**A237 1/48 Taler (S) 1770**

- Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, oben ragen Schwert und Bischofsstab hervor. Titelumchrift: EM•IO – EL•M•. Der Schwertknauf zeigt auf die Mitte vom M. Oben beidseitig zwei Lorbeerblätter, eines zeigt links auf das E, rechts auf den Punkt.
- Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen B. Die drei Franzen auf dem Bogen über der Wert-1 sind nach links gebogen.

Nachweis MK Eremitage St. Petersburg Inv.-Nr. 45523
Durchmesser 17 mm

**B237 1/48 Taler (S) 1770**

- Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen ähnlich wie vor. Titelumchrift: EM•IO – EL•M•. Der Schwertknauf zeigt auf die Mitte vom M und ein Blatt schon auf das E. Das IO weniger zum Kurhut hin gerückt. Die Zweigspitzen verändert. Die Radnabe größer wie vorher.
- Rs. Stempelgleich wie vor A237.

Nachweis Priv. Slg. aus Lot Peus 405/766
Durchmesser 17 mm

**A240 1/48 Taler (S) 1770**

Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, oben ragen Schwert und Bischofsstab hervor. Titelumchrift: EM•IO – EL•M•. Der Schwertknauf zeigt auf den rechten Schenkel des M.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen B.

Durchmesser 16,5 mm

**B240 1/48 Taler (S) 1770**

Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, oben ragen Schwert und Bischofsstab hervor. Titelumchrift: EM•IO – EL•M•. Der Schwertknauf zeigt auf den rechten Schenkel des M. Die oberste 3er-Blattgruppe auf der rechten Seite ist weiter entfernt vom Punkt nach dem M wie beim vorigen Stück A240.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen B.

Durchmesser 16,5 mm

**A241 1/48 Taler (S) 1770**

Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, oben ragen Schwert und Bischofsstab hervor. Titelumchrift: EM•IO – EL•M, ohne Punkt nach dem M am Schluß. Der Schwertknauf zeigt auf den Punkt und die Palmzweige laufen schräg von unten in den Kurhut. Die Radnabe ist queroval.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen B.

Durchmesser 16,5 mm

**A258 1/48 Taler (S) 1771**

Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, oben ragen Schwert und Bischofsstab hervor. Titelumchrift: EM•IO• – EL•M•. Der Schwertknauf zeigt zwischen M•I .

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen B., stempelgleich mit Nr. 261.

Durchmesser 16,5 mm

**A259 1/48 Taler (S) 1771**

Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, oben ragen Schwert und Bischofsstab hervor. Titelumchrift: EM•IO• – EL•M•. Der Schwertknauf zeigt auf den Punkt zwischen M•I. Die Buchstaben sind frei geschnitten, der innere Rand vom Kurhut ist deutlich sichtbar.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen B.

Durchmesser 16,5 mm

Anmerkung: Der primitive Schnitt bei den Buchstaben und eine oberflächige Versilberung auf Kupfer lassen eine Fälschung vermuten.

**A264 1/48 Taler (S) 1771**

Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, oben ragen Schwert und Bischofsstab hervor. Titelumchrift: EM•IO• – EL•M•. Der Schwertknauf zeigt zwischen Punkt und I. Die Palmzweige laufen nicht unten in den Kurhut. Links vier und rechts fünf Palmblattspitzen unter dem Kurhut.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen B.

Durchmesser 17 mm

**B264 1/48 Taler (S) 1771**

Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, oben ragen Schwert und Bischofsstab hervor. Titelumchrift: EM•IO• – EL•M•. Der Schwertknauf zeigt zwischen Punkt und I. Die Palmzweige laufen nicht schräg von unten in den Kurhut. Links und rechts drei Palmblattspitzen unter dem Kurhut.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen B., Durchmesser 17 mm

**C264 1/48 Taler (S) 1771**

Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, oben ragen Schwert und Bischofsstab hervor. Titelumchrift: EM•IO• – EL•M•. Der Schwertknauf zeigt genau auf den Punkt vor dem I. Links und rechts laufen etwa vier Palmblattspitzen auf den Kurhut zu, dazwischen ein großer Stempelfehler.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in veränderter Kartusche, unten Münzzeichen B• (mit Punkt danach - stempelgleich mit Nr. 261).

Durchmesser 17 mm

**266 1/48 Taler (S) 1771**

Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, oben ragen Schwert und Bischofsstab hervor. Titulumschrift: EM•IO• – EL•M•. Der Schwertknauf zeigt zwischen •IO•.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen B, wie Nr. 265

Durchmesser 16,5 mm

Anmerkung: Stark verschlissenes Stempelpaar mit Fehlern auf Vs. u. Rs.

**A266 1/48 Taler (S) 1771**

Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, ähnlich wie vor. Titulumschrift: EM•IO• – EL•M•. Der Schwertknauf zeigt auf das Ende vom I. Der Punkt nach EL•M• näher am M.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen B.

Durchmesser 17 mm

**B266 1/48 Taler (S) 1771**

Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, ähnlich wie vor. Titelumchrift: EM•IO• – EL•M•. Der Schwertknauf zeigt zwischen I und O. Der Punkt nach EL•M• weiter entfernt vom M.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen B.

Durchmesser 17 mm

**A267 1/48 Taler (S) 1771**

Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, oben ragen Schwert und Bischofsstab hervor. Titelumchrift: EM•IO• – EL•M• .

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen B.

Durchmesser 17 mm

Anmerkung: Zeitgenössische Kupferfälschung! Wegen der freihändig geschnittenen Buchstaben und des Stils, der auffällig der Nr. 267 ähnelt, kann sogar vom gleichen Hersteller dieser Münze ausgegangen werden.

**A275 1/48 Taler (S) 1773**

Vs. Ähnlich wie vor, anders das Doppelblatt unter EL•M•, weiter rechts vom M.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen D. Reichlich viel Fransenwerk nach außen an der Einrahmung der Wertzahl.

Durchmesser 17 mm

**A277 1/48 Taler (S) 1773**

Vs. Ähnlich wie vor, der Schwertknauf zeigt auf den Anfang vom I. Beidseitig gehen die obersten Spitzen der Palmwedel in einem Bogen auf den Kurhut zu.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen D. Unter der Jahreszahl geht von der zweiten 7 bis zur 3 ein selbständiger Bogen der zur Einrahmung gehört.

**B277 1/48 Taler (S) 1773**

Vs. Ähnlich wie vor, der Schwertknauf zeigt genau auf das I. Links steht das oberste Lorbeerblattpaar gegenüber dem M. Die Buchstaben sind per Hand geschnitten

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen D.

Durchmesser 17 mm

Anmerkung: Der primitive Schnitt und die Reste einer Oberflächenversilberung deuten auf eine zeitgenössische Fälschung.

**A282 1/48 Taler (S) 1773**

Vs. Wappenseite ähnlich wie vor, eine Palmblattspitze geht bis unter den Kurhut.

Rs. Wertangabe, Jahreszahl und Münzzeichen E in Kartusche. Von der Jhz. steht die 81 höher.

Nachweis Priv. Slg.

Durchmesser 17 mm

A307 1/48 Taler (S) 1784

Vs. Wappenseite ist ähnlich der Nr. 309, aber der Wappeninnenkreis ist oben sowie unten offen, aber auffällig der sehr große Radnabenkreis.

Rs. Wertangabe, Jahreszahl, Münzzeichen C und ohne Kartusche.

Nachweis ebay Juli 2017, Priv. Slg.

Durchmesser 17 mm

**A318 1/48 Taler (S) 1790**

Vs. Wappenseite ähnlich wie vor, der Wappeninnenkreis geschlossen, die Zweige werden unten von einem Ring mit Rechtsbogen zusammengehalten. Die senkrechten Speichen des Rades nicht in einer Flucht.

Rs. Wertangabe, Jahreszahl und Münzzeichen in Kartusche. Die Stellung der vier Zeilen Schrift zueinander wie Nr. 319, nur das E sitzt tiefer unter der Jhz. als bei anderen Exemplaren.

Nachweis Münzhandlung Knopik

Durchmesser 17 mm

**A322 1/48 Taler (S) 1790**

Vs. Wappenseite ähnlich wie vor, der Wappeninnenkreis geschlossen, die Zweige werden unten von einem Ring mit Rechtsbogen zusammengehalten.

Rs. Wertangabe, Jahreszahl und Münzzeichen E in Kartusche.

Nachweis MK Eremitage St. Petersburg Inv. Nr. 45.535, Priv. Slg.
Durchmesser 17 mm

**A339 1/48 Taler (S) 1794**

Vs. Rad auf gekrönten ovalem Schild mit geschlossenem Linieninnenkreis, umgeben von Lorbeer- und Palmzweig (Gestaltung der Zweige ähnlich wie Nr. 339, rechts außen aber mit 6 Palmzweigspitzen), oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Ohne Titelumchrift.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen E in vollständig verbundener und geschlossener Kartusche.

Durchmesser 17 mm

Anmerkung: Zierlicher Stempelschnitt auf beiden Seiten, wobei die Gestaltung mit geschlossener Kartusche auf der Wertseite besonders hervorzuheben ist.



A350 Ein Groschen (K) 1801

Vs. Rad in viereckigem Wappenschild, an den Seiten ragen Schwert und Bischofstab hervor, darüber der Kurhut.

Rs. Wertangabe in Zierschrift, unter der Jahreszahl das Münzzeichen S nur angedeutet.

Durchmesser 18 mm

Anmerkung: Eine offensichtliche Kupferfälschung des Groschens mit einem unprofessionellen Stempelschnitt.



B350 Ein Groschen (K) 1801

Vs. Rad in viereckigem Wappenschild schwacher senkrechter Kanellierung und schräger Schraffur, an den Seiten ragen Schwert und Bischofstab hervor, darüber der Kurhut.

Rs. Wertangabe in Zierschrift, unter der Jahreszahl das Münzzeichen S nur angedeutet. Das kleine n in Ein spiegelverkehrt

Durchmesser 18 mm

Anmerkung: Eine offensichtliche Kupferfälschung des Groschens aus offensichtlich gleicher Werkstatt wie voriges Stück.